



4. VL-Werkstatt

30. August 2012

Beispiel Sparkasse Bochum

Ein dichtes Netz der Wertschätzung

Erfahrungsbericht von JAV und Personalrat der Sparkasse Bochum

Die Sparkasse Bochum verfügt über Betriebsteile und Filialen an 45, über das gesamte Stadtgebiet verteilte Standorte. Insgesamt sind etwa 1.320 Arbeitnehmer/innen und Auszubildende hier beschäftigt. In jedem Jahr werden 30 bis 35 Auszubildende eingestellt.

90 ver.di-Vertrauensleute vertreten gemeinsam mit dem Personalrat und der JAV die Interessen der organisierten Beschäftigten. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad liegt bei ca. 46 %.

Bereits bei den Auswahlverfahren für den betrieblichen Berufsnachwuchs sind PR und JAV aktiv von der Partie. Noch vor Beginn des eigentlichen Ausbildungsbeginns werden die Azubis von Personalrat und JAV ins Bochumer ver.di-Haus eingeladen und dort bewirtet.

Direkt nach Ausbildungsbeginn erfolgt eine zweite Einladung des Berufsnachwuchses zu einer gemeinsamen Kennenlern-Veranstaltung mit Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres unter dem Motto: „Willkommen an Bord auf der MS Sparkasse“. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält zur maritimen Unterstreichung des Mottos ein Tütchen Ahoi-Brause.

In einer „Einführungswoche“ werden die neuen Azubis durch den Vorstand und die Personalabteilung der Sparkasse, aber auch durch Personalrat und JAV besonders begrüßt und über das was man als Neue und Neuer so wissen muss informiert.

Zusätzlich erhält die JAV im Rahmen der Einführungswoche die Gelegenheit sich gesondert vorzustellen, über die Aufgaben der JAV und die Rechte der jungen Beschäftigten zu informieren. Nicht nur durch die Anwesenheit der ver.di-Jugendsekretärin wird darüber informiert was eine Gewerkschaft ausmacht und warum es notwendig ist sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Kurz vor Beendigung der 3-monatigen Probezeit nach Ausbildungsbeginn tritt die JAV nochmals mit den Azubis in ihren Stammgeschäftsstellen in Kontakt. Dieser Kontakt wird bei dem sogenannten “Übernahmekegeln“ wiederholt und auf freizeitlicher Basis intensiviert.

Nach ca. 4 Monaten erhält der Personalrat dann die Chance, sich in einer halbtägigen Veranstaltung vorzustellen. Diese Möglichkeit wird nicht nur genutzt, um persönliche Kontakte aufzubauen, sondern auch die Wichtigkeit und Bedeutung von unserer Gewerkschaft ver.di heraus zu stellen.

Im Sommer schließt sich dann ein Betriebsfest mit den immer noch „frischen“ Auszubildenden und deren Angehörigen an. Aber damit nicht genug. Jährliche Betriebssportveranstaltungen (in 2011 war es ein Volleyball-Turnier) mit der gesamten Belegschaft und anschließendem, gemütlichen Beisammensein runden das Bild ab.

Ein stark nachgefragter Höhepunkt ist in jedem Jahr die gemeinsame Wochenend- Exkursion aller Auszubildenden zum Schloss Dankart.

Durch dieses dicht gespannte Netz und den vielen Gelegenheiten der persönlichen Ansprache gelingt es regelmäßig einen nennenswerten Anteil der Berufsanfänger von der Notwendigkeit zu überzeugen nicht abseits zu stehen und sich in ver.di zu organisieren.

Im Jahre 2011 konnten so von 30 Neuanfängern/innen, 21 für ver.di gewonnen werden!

Das Ansprachekonzept von PR und JAV der Sparkasse Bochum ist dabei kein statisches Gebilde sondern wird – immer wieder durch neue Ideen gespeist- ständig fortgeschrieben und modifiziert. So werden die Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres in diesem Jahr bei der großen (ihrer ersten) Personalversammlung, nach einer persönlichen Einladung durch PR und JAV in der „1. Reihe“ platziert und erfahren dadurch ein weiteres mal die besondere Wertschätzung ihrer betrieblichen Interessenvertretung. Die Azubis werden von JAV-Mitgliedern am Saaleingang persönlich begrüßt und von JAV-Mitgliedern zu ihren Plätzen geleitet.

Dieses hervorragende Beispiel ist sicherlich nicht in jedem Betrieb unseres Organisationsbereiches 1:1 zu übertragen, gleichwohl kann und sollte es uns veranlassen, konkrete, auf andere Betriebe anwendbare Überlegungen anzustellen wie wir auf den Berufsnachwuchs zugehen und diesen für ver.di gewinnen.